

ORF.at



Foto: Lillihill

Foto: Lillihill

WIRTSCHAFT

Großprojekte setzen Stadt unter Druck

520 Millionen Euro will die Lillihill-Gruppe von Investor Franz Peter Orasch in Klagenfurt investieren. Mitten in der Stadt, auf dem Gelände der Kärntner Messen, soll ein neuer Stadtteil entstehen. Die Großprojekte setzen die Stadtpolitik unter Druck.

Die Stadt Klagenfurt ist in einer Zwickmühle: Einerseits gibt es mit Investor Orasch jemanden, der die Landeshauptstadt mit vielen Projekten und viel Geld auf neue Beine stellen will. Andererseits verwaltet die Stadtpolitik öffentliches Gut und muss damit öffentliche Interesse wahren. Nun liegt es an der Politik zu entscheiden, was wie möglich sein wird.



Foto: Lilihill

So soll nach den Plänen von Lilihill der neue Stadtteil rund um das heutige Messegelände aussehen

Sport, Forschen und Wohnen im Mittelpunkt

Geht es nach Orasch, will er am ehemaligen Messegelände in den nächsten fünf bis zwölf Jahren 520 Millionen Euro investieren. Das Herzstück auf dem mehr als 100.000 Quadratmeter großen Areal soll eine multifunktionale Stadthalle werden, die als Heimstadion des KAC, als Kongresscenter und Veranstaltungszentrum genutzt werden kann. Rundherum sind ein Innovations- und Forschungszentrum geplant; ebenso ein Wohnpark, der bis zu 1.200 Menschen Platz bieten soll. Insgesamt soll das Projekt 4.000 Arbeitsplätze bringen.



Foto: Lilihill

Mathiaschitz: Klagenfurt gibt es nicht zum Ausverkauf

Bürgermeisterin Klagenfurt Maria-Luise Mathiaschitz (SPÖ) war am Mittwoch zu einem Termin in die Lilihill-Zentrale in der Villacherstraße geladen. Eine Stunde zuvor wurde dieser von Investor Franz Peter Orasch wegen eines Meetings allerdings abgesagt. Was bleibt sind viele Fragen, sagte das Stadtoberhaupt gegenüber dem ORF: „Wir von der Stadt sind immer offen für Investoren. Aber es geht uns um Transparenz und darum, dass man darstellt, wie die hunderttausend Quadratmeter gefüllt werden. Im Endeffekt muss das ja jemand zahlen. Ich habe es schon einmal gesagt: Klagenfurt gibt es nicht zum Ausverkauf.“

Kärnten heute, 12.6.2019

